

Eine Ausstellung über die Berufslehre

Die Wissenschaft im Dialog mit der Gesellschaft

Von **Nadia Lamamra**, **Barbara Duc** und **Isabelle Dauner Gardiol**



↑ Eintauchen in die Welt der Berufslehre: Die neue Agora-Ausstellung des EHB macht es möglich.

Sie ist der schweizweit beliebteste nachobligatorische Bildungsweg. Doch wie sieht der Alltag in einer Berufslehre aus? Eine Ausstellung wirft einen Blick hinter die Kulissen und will den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern. Ihre Inhalte basieren auf den Resultaten wissenschaftlicher Studien.

An verschiedenen Berufs- und Bildungsmessen wird in den nächsten Monaten die Ausstellung «Au cœur de l'apprentissage» («Im Herzen der Berufslehre») zu sehen sein. Ziel ist es, so einem breiten Publikum die Ergebnisse verschiedener wissenschaftlicher Untersuchungen zum betrieblichen Teil der dualen Berufsbildung näherzubringen. Dabei wird das duale Berufsbildungssystem aus der Sicht von Lernenden sowie betrieblichen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern betrachtet. Fachleute für Berufsbildung erhielten dank Konferenzen, Kursen und Artikeln bereits vorher Zugang zu den wissenschaftlichen Resultaten.

Ein Raum für Begegnungen

Eine Ausstellung ist ein besonderer Ort, wo sich Forschende und ein breites Publikum begegnen können. Die Archivfotos, Filme und Objekte sowie die verschiedenen Gespräche mit Lernenden, Lehrpersonen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern liefern neue Informationen. Ebenso bieten sie den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick ins sozialwissenschaftliche Arbeiten.

Ein vom Schweizerischen Nationalfonds finanziertes Projekt

Die in der Ausstellung gezeigten Resultate stammen aus einer vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanzierten Studie, die sich 2014–2017 mit betrieblichen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in der französischen Schweiz befasste. Die Ausstellung wird innerhalb des SNF durch das Programm Agora unter dem Titel «In the heart of apprenticeship: when a large audience experiences training in a company» finanziert.

Eine wichtige Vermittlungsarbeit

Die Ausstellung ist interaktiv gestaltet. Dadurch wird der Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft gefördert. Die Struktur der Ausstellung, deren Inszenierung im Raum sowie die konkret gezeigten Szenen machen es möglich, direkt in Situationen einzutauchen, ebenso regen sie dazu an, über diese Darstellungen und allfällige Klischees nachzudenken. Mithilfe eines pädagogischen Dossiers und einer Website können sich Besucher/innen auf die Ausstellung vorbereiten oder das Gesehene vertiefen. Auch die Podiumsgespräche, die jeweils zur Eröffnung der Ausstellung stattfinden, bieten die Möglichkeit, die Diskussion zu vertiefen.

Die angewandte Forschung ist zwar in der Berufsbildung etabliert, einen echten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft einzuleiten, stellt jedoch ein Novum dar.

- Prof. Dr. Nadia Lamamra, Leiterin Forschungsfeld Integrations- und Ausschlussprozesse, EHB
- Dr. Barbara Duc, Senior Researcher Forschungsfeld Integrations- und Ausschlussprozesse, EHB
- Dr. Isabelle Dauner Gardiol, wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschungsfeld Integrations- und Ausschlussprozesse, EHB

- ▶ www.expo-apprentissage.ch/de
- ▶ www.ehb.swiss/im-herzen-der-berufslehre

Geplante Tournee

Nach der Berufs- und Bildungsmesse in Martigny wird die Ausstellung an den SwissSkills in Bern (9. bis 13. September 2020), am Salon des métiers et de la formation in Lausanne (24. bis 29. November 2020) und am Forum der Berufe START! in Fribourg (2. bis 7. Februar 2021) gezeigt.